AN EINEN HAUSHALT // VERLAGSPOSTAMT 6410 TELFS // ZUGESTELLT DURCH POST.AT // REGMED 01A022879

das telferblatt

GEMEINDENACHRICHTEN

AMTLICHE MITTEILUNG DER MARKTGEMEINDE TELFS - JAHRGANG 23 - AUSGABE 199 - 2. SEPTEMBER 2011

TELFS

Foto: Schatz

GUT GELAUNT VOR DEM TRADITIONELLEN ALMGEMEINDERAT: Bgm. Christian Härting, VBgm. Christoph Stock, GV Mag. Dieter Schilcher (vorne v.l.); 1. Reihe stehend: GR Güven Tekcan, GV Herbert Klieber, GR Marina Klieber, GR Dr. Hubert Weiler-Auer, Agrargemeinschafts-Obmann Hansjörg Stubenböck, GR Vinzenz Derflinger, GR Angelika Mader, GR Silvia Schaller, GR Angelika Braun; dahinter v.l.: GR HR Josef Federspiel, Gemeinde-Amtsleiter Mag. Bernhard Scharmer, RL Sabine Hofer, GR Thomas Hofer, GR Gabriele Unterdorfer, RL Doris Schiller, GV Dr. Cornelia Hagele, GR Mag. Norbert Tanzer, GR Wolfgang Härting, GV Doris Walser, GR Andreas Schatz, GR Peter Larcher, GR Hansjörg Oberleitner, RL Ing. Reinhard Weiß, Abt-L. Ing Manfred Auer.

SITZUNG AUF DER HÄMMERMOOS-ALM

Der sogenannte Grünbericht stand auf der Tagesordnung der traditionellen Almsitzung des Gemeinderates im Hämmermoos am 12. August. Umweltreferentin GV Dr. Cornelia Hagele, Agrargemeinschaftsobmann Hansjörg Stubenböck und Gemeindeförster Ing Reinhard Weiß referierten. *S. 4-5*

KIRCHMAIR WURDE MARATHON-SIEGER

Eine beachtliche Leistung vollbrachte der Telfer Polizeischüler Stefan Kirchmair beim heurigen Ötztaler Radmarathon. Der 22-Jährige vom Team „Radland Tirol“ ließ das gesamte Feld hinter sich und gewann in 7:06 Stunden die 238 Kilometer lange Konkurrenz. Im Ziel gratulierte Jan Ullrich, Bgm. Christian Härting schließt sich im Namen der Gemeinde mit Glückwünschen an.

KUNSTHAUS BIS JÄNNER

Foto: Schatz

GALERIST JABLONKA (l.) zeigte Nachbar Bacher ein Modell.

Bis zum Sebastianitag - dem Geburtstag von Galerist Rafael Jablonka - soll das von Thomas Schütte konzipierte „Kunsthaus T.“ in Mösern fertig sein.

Die Bauverhandlung ging rasch und problemlos über die Bühne - auch Anrainer Josef Bacher brachte keine Einwendungen vor. Wir sprachen mit dem renommierten Kölner Galeristen über seine Beweggründe für den Bau. .....*Seite 3*

MEHR SICHERHEIT

Ein regelmäßiger Streifendienst am Wochenende wird in Telfs ab sofort für zusätzliche Sicherheit sorgen. Die Kosten betragen 40.000 Euro pro Jahr. „Das muss uns die Sache wert sein“, betont Bgm. Christian Härting. .....**Seiten 9 und 13**

VOLKSSCHAUSPIELE

Die Aufführung von Schillers „Die Räuber“ beim Hosp‘n Haus war ein Höhepunkt der heurigen Jubiläumssaison der Volksschauspiele. Wir bringen einen Bilderbogen. .....**Seite 7**

BOTSCHAFTER KRÄUTLER

Missionsbischof Erwin Kräutler wird heuer zum Botschafter der Friedensglocke des Alpenraumes ernannt. Der Festakt findet nach einer Interreligiösen Wanderung am 26. Oktober statt. .....**Seite 8**

SCHULUNGSZENTRUM

Die Errichtung eines Schulungszentrums in Telfs plant das Seilbahnunternehmen Leitner. Dafür soll der Betriebsstandort in Telfs-Süd erweitert werden. .....**Seite 10**

LEUTE IN TELFS

Wer, was, wo, wie.....**Seite 15/16**

SOZIALFÜHRER LIEGT BEI

Dieser Ausgabe des Telfer Blattes liegt der neue Sozialführer bei. Leider ist in dieser gedruckten Fassung beim Umbruch die Gesprächsoase verschwunden. Die Kontaktdaten: Vinzenzgemeinschaft Telfs; Kirchstraße 20; A - 6410 Telfs; +43 (0676) 83038290; stippler@telfs.com; www.vinzenzgemeinschaften-tirol.at

In der Internetfassung, die auf der Gemeindehomepage www.telfs.eu steht und laufend aktualisiert wird, ist die Gesprächsoase natürlich enthalten.

ERFREULICHES LOB FÜR MITARBEITER

Ein erfreuliches Mail ist Anfang August bei uns angekommen. Darin bedankt sich eine Familie aus Sagl für die „perfekte Pflege der Gemeindeböschung“ an der Buchener Landesstraße. Sie schreibt: „Besonders freute uns, dass wir dank der Eintragung in das Grünbuch die Arbeit nicht in Erinnerung rufen mussten.“ So perfekt und problemlos wie diesmal sei diese Arbeit in 28 Jahren nicht erledigt worden.
Obwohl wir uns sehr bemühen, den TelferInnen und Telfern gutes Bürgerservice in allen Bereichen anzubieten, gelingt das nicht immer in vollem Umfang. Umso schöner ist es, wenn ich lobende Worte an die MitarbeiterInnen weitergeben darf - in diesem Fall an Kollegen der Abteilung Infrastruktur/ Grünanlagen (IVa). Die Absender schreiben: „Nicht nur wir, auch unseren Nachbarn bewunderten den perfekten Einsatz der zwei Gemeindearbeiter.“ Wir bedanken uns für die freundlichen Worte, die bestätigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Ihr Gemeinde-Amtsleiter
Mag. Bernhard Scharmer

ÄNDERUNGEN IM TBO/TROG

Seit 1. Juli gelten die neue Tiroler Bauordnung (TBO) und das neue Tiroler Raumordnungsgesetz (TROG). Bauamtsleiter DI Gerhard Heregger (Bild) fasst die wichtigsten Neuerungen kurz zusammen. Er erteilt gerne Auskünfte unter Tel. 6961-1400.

ERLEBNISWOCHEN: BESUCH IM RATHAUS

19 Kinder besuchten im Rahmen der Erlebniswochen das Rathaus.
Gemeinde-Amtsleiter Mag. Bernhard Scharmer erklärte den jungen Telfern mittels einer Powerpoint-Präsentation die Aufgaben und Tätigkeiten der Gemeindeverwaltung und der Gemeindebetriebe. Bgm. Christian Härting stand Rede und Antwort und übergab den Besuchern ein kleines Präsent. Danach besichtigten die Kinder die Gemeindewerke.
Nach dem Mittagessen stand der Nachmittag ganz im Zeichen des Wassers. Zuerst wurden die Quellfassung und der Hochbehälter in St. Veit besichtigt. Anschließend ging die Fahrt weiter zum Schaukraftwerk Weiher in der Puite. Den Abschluss des informativen Tages bildete eine Führung durch das Klärwerk. Rund 150 Veranstaltungen wurden den Kindern und Jugendlichen im Rahmen der heurigen Erlebniswochen angeboten - eine breite Angebotspalette in Zusammenarbeit der Gemeindeverwaltung mit Telfer Vereinen.

DIE KINDERGRUPPE mit den Betreuerinnen und Gemeinde-Amtsleiter Mag. Bernhard Scharmer, Bgm. Christian Härting sowie Abt.-Leiter Arnold Wackerle (hinten v.l.).

TBO/TROG: DIE WICHTIGSTEN NEUERUNGEN

Tiroler Bauordnung 2011
Auflistung nur auszugsweise, der Gesetzestext ist abrufbar auf der Landeshomepage www.tirol.gv.at unter downloads/lgbl23-2011.pdf
Wesentliche Änderungen:
• Abstandsbestimmungen wurden teilweise geändert bzw. genauer erläutert (z.B. Erker in den Mindestabständen nicht mehr zulässig)
• Allgemein zugängliche Kinderspielplätze und Kinderspielplätze von Wohnanlagen sind anzeigepflichtig
• Erleichterung bei Geräteschuppen, Holzschuppen u. dgl. bis 10 m² teilweise bewilligungs- und anzeigefrei
• Straßenverwalter hat Parteistellung
• Zusätzliche Abstandskriterien für Nachbarn (50 m – Abstand mindestens eines Punktes der Grundstücksgrenze von der baulichen Anlage)
• Die Baubewilligung erlangt gegenüber übergangenen Parteien mit Ablauf eines Jahres nach erfolgter Anzeige über Bauvollendung, die Rechtskraft
• Baustelleneinrichtungen (mit Ausnahme von Wohncontainern) unterliegen nicht der TBO
• Baubeginn muss unverzüglich schriftlich durch den Bauherrn erfolgen
• Baupolizeiliche Verfahren wurden vereinheitlicht und auf bewilligungsfreie und anzeigefreie Bauvorhaben ausgedehnt
• Gänzlicher oder teilweiser Abbruchauftrag bei Gefahr für Leben oder Gesundheit von Menschen und bei erheblicher Beeinträchtigung des Orts-, Straßen- oder Landschaftsbildes
• Eingeschränkte Parteistellung der Nachbarn und des Straßenverwalters bei baulichen Anlagen vorübergehenden Bestandes
• Aufnahme zusätzlicher Untersagungsgründe für freistehende Werbeeinrichtungen
• Übergangsbestimmungen bezüglich Vollwärmeschutz, Wärmedämmung, fehlerhafter Situierung von Gebäuden

Tiroler Raumordnung 2011
Auflistung nur auszugsweise, der Gesetzestext ist abrufbar auf der Landeshomepage unter downloads/RO-Rechtsgrundlagen/lgbl22-trog-2011.pdf
Wesentliche Änderungen:
• Präzisierte Kundenflächendefinition von Einkaufszentren
• Vereinfachung bei Bagatelländerungen
• Nachträgliche Anmeldung von Freizeitwohnsitzen (rechtmäßiger Bestand am 31.12.1993)
• Elektronischer Flächenwidmungsplan
• Fortschreibung der örtlichen Raumordnungskonzepte / Änderung von örtlichen Raumordnungskonzepten
• Vorgezogener Erschließungskostenbeitrag (Neu im Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz)
• Erlöschen von Sonderflächenwidmungen, wenn Bauvorhaben nicht innerhalb von fünf Jahren begonnen werden
• Erweiterung der zulässigen Bauvorhaben im Freiland
• Sonderflächenpflicht für Sonnenkollektoren und Photovoltarikanlagen ab 20 m² Kollektorfläche
• Hofstellen
• Verschärfung der Kriterien für die Zulässigkeit von Beherbergungsgroßbetrieben
• Beschränkung der Widmungspflicht bei Sportanlagen
• Widmungen mit verschiedenen Teilfestlegungen
• Vorbehaltsflächen für geförderten Wohnbau
• Entschädigungsregelungen

GIESSENWEG UND BAHNHOFSTRASSE

Ein wichtiger Beschluss aus der Almsitzung des Gemeinderates: Die Sanierungsvorhaben Giessenweg und Bahnhofstraße Süd werden noch heuer in Angriff genommen.

Die Anrainer und Benutzer beider Straßen warten seit Jahren auf die Sanierung. „Wir haben heuer im Außerordentlichen Budget relativ viel Geld dafür vorgesehen", erinnerte Bgm. Christian Härting.

Der Giessenweg kann unverzüglich begonnen werden. Für die Bahnhofstraße sind noch Grundverhandlungen nötig. „Wir hoffen aber, dass das sehr rasch geht", unterstreicht der Bürgermeister. Bei der Planung will man auf die vorhandenen Bäume Rücksicht nehmen.

SANIERT werden heuer der Giessenweg (Bild) und die südliche Bahnhofstraße.

Nötige kleinere Sanierungen werden aus dem laufenden Budget bezahlt. So ist z.B. der erste Teil des Puelacherwegs (Gehsteig) noch heuer vorgesehen.

Mehrere Mandatare wünschen sich zukünftig eine Auflistung der nötigen Straßensanierungen, um eine Prioritätenreihung vornehmen zu können. „Diese Liste gibt es", berichtete Bauamtsleiter-Stv. Ing. Manfred Auer: „Nächste Projekte sind Kirchstraße und Pfarrer-Gritsch-Straße."

MÖSERER KUNSTHAUS IST SCHON IM BAU

BAUVERHANDLUNG: Teresa und Rafael Jablonka, DI Gerhard Heregger, Anrainer Josef Bacher, Ing. Hasan Calkan, Planer DI Armin Kathan und Ing. Kurt Haid (v.l.).

Der deutsche Galerist Rafael Jablonka betreibt in Köln eine Galerie und ließ die „Böhm Kapelle" in Köln-Hürth renovieren. Jetzt errichtet er in Mösern das vom internationalen Künstler Thomas Schütte konzipierte „Ferienhaus für T.". Er gab dem „Telfer Blatt" ein Interview.

TB: Wie kamen Sie nach Mösern?

RJ: Als unsere inzwischen erwachsene Tochter klein war, haben wir jedes Jahr Winterurlaub in Seefeld gemacht. Irgendwann hat uns interessiert, wie es hier im Sommer ist. Wir wollten nicht mehr im Stau nach Süden stehen. Es hat uns dann so gut gefallen, dass wir die Chance ergriffen, in Seefeld ein Haus zu kaufen.

TB: Und das Grundstück in Mösern?

RJ: Vor einigen Jahren hat uns jemand aufmerksam gemacht, dass es zum Verkauf steht.

TB: Warum bauen Sie das „Ferienhaus"?

RJ: Ich möchte es in der Realität sehen. Ursprünglich wollte ich das Atelier von Michael Meredith bauen. Aber irgendwie passte das nicht. Dann kam ich auf Thomas Schüttes „Ferienhaus für T.", das ich als 1:1-Modell in der Bundeskunsthalle Bonn sah.

TB: Und der Zweck des Hauses?

RJ: Es hat keinen Zweck im herkömmlichen Sinn. Es ist ein Kunstwerk, eine bewohnbare Skulptur. Man kann dort Zeit verbringen und übernachten. Es ist eine Art Pilgerstätte. Bisher war es nur eine Vision.

TB: Sie haben ja auch die Böhm-Kapelle in Köln-Hürth renoviert...

RJ: Das ist eine ähnliche Situation. Die Böhm-Kapelle hat im strengen Sinn ebenfalls keine Funktion. Man kann hingehen. Derzeit zeigen wir dort eine Installation.

(Das Gespräch führte Wilfried Schatz. Informationen über Rafael Jablonka und seine Galerie auf www.jablonkagalerie.com)

DAS MODELL des Kunsthauses, das im Original den ironischen und bewusst-provokanten Titel „Ferienhaus für Terroristen" trägt.

INNKRAFTWERK: SCHADE, ABER...

Die Standort-Verlegung des geplanten Innkraftwerkes nach Osten ist für Telfs aus wirtschaftlicher Sicht bedauerlich. Aber wenn die Landesregierung nicht einhellig hinter dem Projekt steht, macht es keinen Sinn. Dass die Beteiligungs-Option für die Marktgemeinde Telfs und die betroffenen Regionsgemeinden aufrecht bleibt, ist in meinen Augen daher das wichtigste Ergebnis.

Wir sind jetzt nur noch im obersten Staubereich betroffen. Das in der vorigen Gemeinderatsperiode diskutierten Freizeitareal bei der Staumauer ist damit passé. Diese Entwicklungen beeinflussen den intensiven Denkprozesses in Sachen Schwimmbad in keinster Weise. Das Kraftwerk im Westen von Telfs und das neue Bad sind getrennte Projekte. Früher gab es einmal die Vision diese verbinden zu können, aber nur, wenn es nachweisbare Synergien gebracht hätte. Das ist durch die Standort-Verlegung nun vom Tisch. Wir werden die von den IKB vertraglich zugesicherte Beteiligungs-Option im Planungsverband in Ruhe und mit Blick auf die Regionsgemeinschaft diskutieren.

Herzlich,
Euer Bürgermeister
Christian Härting

GOLDENE HOCHZEIT: FESTAKT FÜR SIEBEN PAARE

In einem kleinen Festakt würdigten die Marktgemeinde Telfs und das Land Tirol sieben Telfer Ehepaare, die seit 50 Jahren verheiratet sind. Bürgermeister Christian Härting stellte sich mit Blumen und Telfer Wappenkerzen ein. „Nocha tia mer hold so weiter!", scherzte Max Bartl.

Prof. Peter Reitmeir sorgte mit seiner Harfe für die musikalische Umrahmung. Nach den Grußworten von Bgm. Härting überbrachte Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser Glückwünsche des Landeshauptmannes und die Jubiläumsgabe. „Ich wünsche Ihnen, dass Sie noch viele gemeinsame Ziele finden und alle davon erreichen", sagte er.

GRUPPENFOTO mit den Ehepaaren Bartl, Holzknecht, Dablander, Gruber, Neuner, Horvath und Schartner (v.l.). Dahinter v.l. Prof. Peter Reitmeir, der zufällig an diesem Tag Hochzeitstag feierte, Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser und Bgm. Christian Härting.

Zur Feier gekommen waren Max und Helena Bartl, Josef und Maria Dablander, Karl und Irmgard Gruber, Helmut und Margit Holzknecht, Reinhold und Anna Horvath, Karl und Rosmarie Neuner sowie Günter und Eleonore Schartner. Zwei Ehepaare - Ernst und Hilma Angerer sowie Hans und Annemarie Sailer - konnten aus Termingründen nicht teilnehmen.

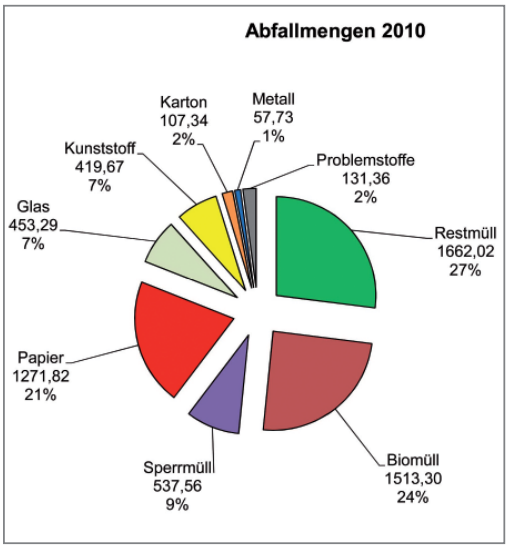
Den Tortenanschnitt nahm dann das Ehepaar Bartl gemeinsam mit dem Bürgermeister vor. „Weil sie am längsten verheiratet sind und die meisten Kinder haben", waren sich die Festgäste einig. Außerdem steht Max Bartl noch täglich im Geschäft. Danach plauderte man bei Kaffee und Kuchen viel über frühere Zeiten.

UMWELT: EINSPARUNG UND GUTES ZEUGNIS

Im Umweltbericht konnte Obfrau GV Dr. Cornelia Hagele mit erfreulichen Zahlen aufwarten. Heuer ist es bereits gelungen, rund 100.000 Euro einzusparen, die zweckgewidmet im Umwelt- und Energiebereich verwendet werden sollen. „Dennoch ist die Abfallentsorgung nie ein Geschäft für die Gemeinde gewesen und wird es auch nicht werden", unterstrich Hagele.

Die Hauptabfallarten hängen unmittelbar mit der Bevölkerungsanzahl und Struktur zusammen und steigen somit an. Beim Biomüll war in den letzten Jahren ein starker Anstieg zu verzeichnen, durch intensive Beratungstätigkeit sowie Prozess-Optimierung konnte dies nun kompensiert und sogar reduziert werden. Das jährliche Gesamtabfallaufkommen pro Einwohner betrug 404, 24 Kilogramm.

Die Hauptkosten für die Gemeinde betreffen die Entsorgung der Fraktionen Rest/Sperrmüll und Biomüll. „Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2010 hat das Umweltbüro im laufenden Jahr 2011 bei diesen Fraktionen bereits über € 100.000,-- durch Optimierung der Prozesse mit Hilfe des Umweltmanagementsystems eingespart", freut sich Hagele.



DIE ABFALLMENGEN 2010 im Überblick.

Für die Sammlung der Wertstoffe wie Papier/Karton, Kunststoff- und Metallverpackungen sowie Glas erhält die Gemeinde Entgelte der Branchenrecyclinggesellschaften der Republik Österreich von in Summe ca. € 54.000,--. Dies wird vertraglich festgesetzt, darüber hinaus erhält die Gemeinde ein jährliches Entgelt für den Umwelt- und Abfallberatung in der Höhe von € 6.500.--

Die Kosten für die Entsorgung von Bio- und Restmüll konnten durch Beratung reduziert und durch zusätzliche Prozessoptimierungen zuletzt deutlich verringert werden.

AUSSCHUSSOBFRAU GV Dr. Cornelia Hagele erläuterte den Umweltbericht.

GRÜNBERICHT GAB INTERESSANTE EINBLICKE

HÄMMERMOOS: Eine der drei Telfer Almen neben Wildmoos und Puit-Wang. Die Hämmermoos-Alm war von jeher eine Melkalm.

ANGELOBT hat Bgm. Christian Härting (l.) die Ersatzgemeinderäte Gabriele Unterdorfer (ÖVP), Hansjörg Oberleitner (ÖVP) und Dr. Hubert Weiler-Auer (Grüne) - stehend v.l.

Zur traditionellen Almsitzung kam der Telfer Gemeinderat am 12. August auf der Hämmermoos-Alm zusammen. Im Mittelpunkt standen Berichte aus dem Umweltbereich, der Grünbericht und der Forstbericht.

Der Großteil der Mandatare wanderte vom Gaistal-Parkplatz zur Alm. Weil die Sitzung auch der Geselligkeit dienen soll, hielt Bürgermeister Christian Härting die Tagesordnung knapp. Außer den Berichten über Umwelt, Almen, Landwirtschaft und Wald stand nur wenig auf dem Programm.

Im Umweltbericht konnte Obfrau GV Dr. Cornelia Hagele mit erfreulichen Zahlen aufwarten (siehe Seite 4).

Agrargemeinschafts-Obmann Hansjörg Stubenböck gab den Mandataren einen interessanten Einblick in die Geschichte der Hämmermoos-Alm: „1336 war sie ein Schweighof von Stift Stams. Später kaufte Telfs das Gebäude und Weiderechte. Das Holznutzungsrecht hatte die Saline Hall.“ Heute erbringe die Gastwirtschaft gerade so viel Einküfte, dass man die Investition auf 25 Jahre rückzahlen kann.

GV Herbert Klieber legte Rechenschaft über die Verwendung des Landwirtschafts-Budgets von 21.000 Euro ab. Laut aktuellem Stand sind in Telfs 69 Tierhalter mit 415 Rindern, 180 Pferden, 408 Schafen, 78 Ziegen und 2 Schweinen offiziell gemeldet. „Da muss es schon noch einige ‚schwarze Schweine‘ geben“, meinte Klieber.

Gemeindeförster Ing. Reinhard Weiß berichtete u.a. über die Waldwirtschaft: „Unsere 633 Holz- und Streunutzungsberechtigten erhielten eine Förderung, weil der Wald in einem guten Zustand ist. Das Geld wurde in einen Topf geworfen und wird investiert.“ Die Holzschlägerungen auf den 2.800 Hektar Waldfläche funktionieren. „Ein sogenannter Harvester aus Ulm fährt relativ günstig und macht es recht sauber“, lobte Weiß.

Im Bereich Deponie Brand und Schottergrube Rinnertal sind Aufforstungen erfolgt. Zukünftig fallen mehr Jungsforstpflege-Aufgaben und Durchforstungen an. Zum Freischneiden von zugewachsenen Wegen (z.B. Römerweg) wird ein Spezialgerät eingesetzt. Die Wegmacher sollen noch heuer neue Werkverträge erhalten. „Der Parkplatz Möserer See muss hergerichtet werden. Das wird naturnah geschehen“, betonte Weiß. Der Flurwächter steht im Einsatz und prüft auch das Betretungsverbot im Kochental. Genauso aktiv ist der Feuerbrand-Beauftragte, weil leider immer noch Krankheitsfälle vorkommen. Die Lawinenkommission hatte dagegen im abgelaufenen Winter wenig Arbeit.

Mehrere Redner würdigten die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Agrargemeinschaft. „Wir hoffen, dass das so bleibt“, unterstrich Obmann Stubenböck.

HANSJÖRG STUBENBÖCK überreichte Bgm. Christian Härting einen Bericht der Plattform Agrar. In der Mitte Referatsleiterin Sabine Hofer.

GEMEINDEFÖRSTER Ing. Reinhard Weiß (r.) erläuterte den Forstbericht 2010. Der Gemeinderat lauschte interessiert.

Impressum Telfer Blatt. Gemeindezeitung für die Marktgemeinde Telfs. Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich: Amtsleiter Mag. iur. Bernhard Scharmer. Redaktion und Gestaltung: Mag. Wilfried Schatz, Telefon: (05262) 6961-1111. E-Mail: telferblatt@telfs.gv.at sowie wilfried.schatz@telfs.gv.at. Bildredaktion: Dr. Stefan Dietrich. Druck: Walser KG Telfs. Auflage: 6.700 Stück

Aktuelle Meldungen zum Gemeindegeschehen finden Sie auf www.telfs.gv.at

HERBSTPROGRAMM DER VOLKSHOCHSCHULE

Fast hundert Kurse mit neuen Trends und Altbewährtem bietet die Volkshochschule Telfs im neuen Herbstprogramm. Interessierte finden es auf der Internet-Homepage www.vhs-tirol.at. Programmhefte liegen in der Raiffeisenbank und im Gemeindeamt auf.

STANDESAMTS-NACHRICHTEN

für die verbandszugehörigen Gemeinden Flaurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.

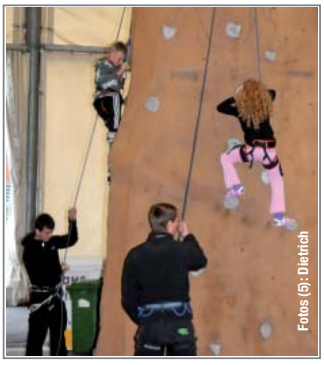
EHESCHLIESSUNGEN

25.6. - Ing. Mair Dietmar Karl und Lederle Martina Magdalena, Flaurling
25.6. - Meßner Mario und Lindner Tamara Sonja, Telfs
25.6. - Reinalter Stefan Otmar und Gmeiner Katharina, Wildermieming
30.6. - Parth Günther Herbert und Wimmer Tanja Veronika, Telfs
2.7. - Gabl Walter Alfred und Jakob Hildegard, Flaurling bzw. D-Stephanskirchen
2.7. - Müller Mario Michael und Häusle Maria, Telfs bzw. Flaurling
15.7. - Schletterer Julian Amadeus Maria und Müller Elisabeth Maria, Telfs
16.7. - Mag.rer.soc.oec. Schatz Alexander Anton und Dr.med.univ. Neuwirth Petra Franziska, Telfs
22.7. - Post Martin Helmut und Haslwanter Marina, Telfs
22.7. - Tschuggnall MSc Michael und Mag.rer.nat. Girtler Claudia, Telfs bzw. Mötz
23.7. - Ing. Zifreind Alexander Manfred Roman und Flunger Marie-Therese, Patsch bzw. Telfs
30.7. - Oberweger MAS Stephan Franz Ludwig und Müller Barbara, Telfs
30.7. - Windisch Josef und Heiß Brigitte Erna, Telfs
6.8. - DI Altmüller Martin und Mag.pharm. Ferdig Maria, Bad Leonfelden bzw. Pfaffenhofen
13.8. - Ziegler Peter und Falschlunger Kathrin Brunhilde Maria, Telfs
18.8. - Glantschnig Dieter Florian Werner und Nikolaise Ilona Maria, Oberhofen

STERBEFÄLLE

(in Klammern das Lebensalter)
17.6. - Wolf Berta Maria, Polling (92)
18.6. - Staggl Johann, Telfs (96)
24.6. - Steiner Adela Stefania, Telfs (94)
27.6. - Pfeifer Johann Georg, Telfs (62)
5.7. - Flenger Anna, Telfs (91)
10.7. - Wilbricht Sabine, Telfs (52)
16.7. - Staudacher Aloisia, Telfs (92)
16.7. - Mungenast Regina-Kreszenzia, Telfs (50)
27.7. - Santeler Maria, Telfs (73)
30.7. - Student Marianna, Telfs (102)
5.8. - Obermeir Anton, Telfs (77)
8.8. - Ruetz Irma, Polling in Tirol (82)
8.8. - Meindl Hilda, Telfs (87)
9.8. - Fellner Franz Xaver, Telfs (88)
9.8. - Schmid Wilhelm, Pfaffenhofen (75)
15.8. - Fritz Rosalia, Flaurling (81)

SPIELEFEST ALS KRÖNENDER SCHLUSS



EINIGE DER ATTRAKTIONEN des Spielefestes: „Ski Chalet“, Flying Fox, Trampolin, Auotparcours und Kletterwand.

Ein Riesenspaß war das Spielefest im Sportzentrum, das traditionell den abschließender Höhepunkt Erlebniswochen.
Hunderte große und kleine Besucher stürmten den Spielenachmittag und wurden nicht enttäuscht. Die Organisatoren der Gemeinde und die Vereinsvertreter hatten sich wieder eine Menge tolle Attraktionen einfallen lassen. Bgm. Christian Härting eröffnete das Fest und schwang sich anschließend unter stürmischem Beifall mit dem „Flying Fox“ der Bergrettung in die Tiefe. Viel Applaus erhielten auch die Teilnehmer der „Mini Playback Show“, bei der Laura Steinlechner den ersten Platz errang.

AUS DER GEMEINDE-CHRONIK - VON STEFAN DIETRICH

PROJEKT „GEFILMTE GESCHICHTE“

Filme sind eine wichtige Geschichtsquelle. Zurzeit läuft in Telfs ein Projekt, bei dem alte Filme über den Ort gesucht und digitalisiert werden. Endziel ist eine DVD.
Das Projekt der Telfer Ortschronisten in Zusammenarbeit mit dem Filmarchiv Austria in Wien will historische Filme über Telfs sammeln und auf einer der Allgemeinheit zugänglich machen.
Es wurden auch schon einige tolle Streifen gefunden. Herausragend sind hier vor allem mehrere Filme, die Fabrikant Willy Schindler in den Dreißiger- bis Fünfzigerjahren gedreht hat und die dankenswerter Weise von der Familie Schindler zur Verfügung gestellt wurden (siehe die Bilder unten). Natürlich sind die mit dem Projekt befassten Chronisten aber auch an anderen Filmen interesiert, die vielleicht noch in Telfs vorhanden sind. Interessant sind vor allem Filme von Ereignissen und Veranstaltungen, aber auch Ortsansichten, Alltag und Arbeitswelt, bis ca. 1980.
Wer Filmmaterial hat, das sich für das Projekt eignen könnte, wird gebeten, sich bei Hansjörg Hofer oder Stefan Dietrich (beide sind im Gemeindeamt erreichbar, Tel. 6961) zu melden.

VON WILLY SCHINDLER gefilmt (v.l.): Telfer Musikkapelle 1934, Fasnacht 1935, landwirtschaftliche Arbeit in den Vierzigerjahren.

BILDERBOGEN: VOLKSSCHAUSPIELE IM 30. JAHR

Gut angekommen ist der Programm-Mix der heurigen Volksschauspiele. Der Verein kann mit seiner 30. Saison zufrieden sein.

Die Stücke „Die Räuber“, „Der Raub der Sabinerinnen“, „Ambrosia“ und „Magic Afternoon“ sowie die Produktion „Mannsbilder“ kamen gut an und erhielten beste Rezensionen. Im Rahmenprogramm gastierten Gregor Bloéb, AirStaunlich, Ratz Fatz und AkkoSax.

Unter den prominenten Gästen befanden sich außer den unten Abgebildeten u.a. Franz Fischler, Richard Seeber, der Schauspieler Frank Thomas Mende (Gute Zeiten, schlechte Zeiten), Galerist Rafael Jablonka, Dir. Helmut Krieghofer (UNIQA), DI Harald Schneider (IKB), Bgm. Stefan Weirather (Imst), Bgm. Dr. Harald Stauder (Lana), Dr. Ursula Simek (Kulturministerium), LR Patrizia Zoller-Frischauf, BR Anneliese Junker, Landestheater-Dir. Harald Mayr, Julia Gschnitzer, Cilly Drexel, Regisseur Thomas Blubacher, Dr. Hans Unterdorfer (Sparkasse).

BEGRÜSSUNG durch Bgm. Christian Härting bei der Premiere der „Räuber“.

BEIM HOSP‘N HAUS: Bgm. Christian Härting mit Lebensgefährtin Stefani Salic, Felix Mitterer, Alt-LR Franz Kranebitter, Silvia Wechselberger und LR Beate Palfrader (v.l.).

PREMIERENGÄSTE: Markus Völlenklee, Fred Steinacher (TT), Heidi und LA Fritz Dinkhauser, Judith Keller und Landestheater-Schauspiel-Chef Klaus Rohrmoser.

ALS PUBLIKUMSMAGNET erwies sich das Gastspiel „Der Raub der Sabinerinnen“ mit Obmann Markus Völlenklee und Katharina Thalbach (r.).

FLEISSIGE MITARBEITER: Dominik Unterlechner, Katharina Schromm, Flora Dietrich (v.l.) und Teresa Braun (nicht im Bild) leisteten wertvolle Arbeit.

IM TOLLEN AMBIENTE des Hosp‘n Hauses gingen Schillers „Räuber“ über die Bühne.

DIE PRODUKTION „MANNSBILDER“ mit dem Liederkranz Telfs kam sehr gut an. Auf das Zeltdach wurden WortKunst-Projektionen aus dem www.sprachkabi.net gebeamt.

Fotos: Schatz (8), Dietrich (1)

ROLAND SCHIMMELPFENNIGS „AMBROSIA“ wurde im Kranewitter Stadl aufgeführt. Regie führte Vorstandsmitglied Guntram Brattia.

BISCHOF KRÄUTLER WIRD BOTSCHAFTER

Zum heurigen Botschafter der Friedensglocke des Alpenraumes hat das Kuratorium Missionsbischof Erwin Kräutler auserkoren. Der Festakt ist am 26. Oktober. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Der Freundeskreis der Friedensglocke, die Franziskanerprovinz und die Theologische Fakultät der Universität Innsbruck laden an diesem Tag zu einem besinnlichen Treffen im Umfeld der Friedensglocke ein.

„Vor 25 Jahren hat Papst Johannes Paul II. erstmalig Vertreter der verschiedensten Religionen nach Assisi zu einem gemeinsamen Friedensgebet eingeladen. Diese Zusammenkunft hat viele Menschen ermutigt, einander im Glauben zu begegnen“, erinnert Organisator Mag. Ewald Heinz.

Auch die Wanderungen auf dem Friedensglocken-Weg in Mösern mit Vertretern der in Tirol heimischen Religionen mit den „Gebeten am See“ haben bereits Tradition.

Der Feiertag beginnt um 10 Uhr mit einem katholischen Gottesdienst mit Br. Wolfgang Heiß OFM in der Franziskanerkirche Telfs. Anschließend wird im Kreuzgang eine Ausstellung zu „25 Jahre Friedensgebet in Assisi“ von Univ.- Prof. Dr. Roman Siebenrock und Ass.-Prof. Dr. Willibald Sandler präsentiert.

Um 14 Uhr beginnt bei der Seewald-Alm die Wanderung zur Friedensglocke. An mehreren Stationen werden Texte aus den Friedensgebeten von Assisi vorgetragen. Von der Insel des Mösserer Sees sprechen Vertreter der christlichen, muslimischen, jüdischen und buddhistischen Religionen Gebete.

Um 16:30 Uhr wird Bischof Erwin Kräutler zum Botschafter der Friedensglocke ernannt. Der aus Vorarlberg stammende Bischof der Xingu-Diözese in Brasilien setzt sich unbeirrt für die Rechte der indianischen Urbevölkerung und deren Lebensraum ein. Die Laudatio hält der Innsbrucker Missionswissenschaftler Prof. Dr. Franz Weber, Bischof Erwin Kräutler selbst trägt ein Memorandum vor und intoniert anschließend die Friedensglocke. Die Bevölkerung ist zur Teilnahme an diesem Tag „Assisi vor Ort“ herzlich eingeladen.

BISCHOF ERWIN KRÄUTLER kümmert sich in Brasilien auch um die Bewohnerinnen im Haus für Mutter und Kind.

JUNGE ISRAELIS PFLANZTEN BAUM

Wie jedes Jahr besuchten kürzlich palästinensische und jüdische Jugendliche aus Israel im Rahmen eines JUFF-Austauschprogrammes die Friedensglocke Mösern.

Das Pflanzen eines Baumes ist gerade für orientalische Völker ein Symbol von tiefer Bedeutung. Im Vorfeld führte Ing. Reinhard Weiss (hinten Mitte) durch Flora und Fauna von Telfs. Gemeinsam wurde dabei ein Baum als Erinnerung und der Hoffnung auf eine friedliche Zukunft gepflanzt.

STEUERBERATUNG VERGEBEN

Neu vergeben wurde die Steuerberatung der Gemeindehoheit. Den Zuschlag erhielt der Innsbrucker Steuerberater Mag. Klaus Zangerl.

Weil der bisherige Steuerberater Mag. Leopold Bissinger sein Mandat zurückgelegt hatte, wurde die Neuausschreibung nötig. „Wir haben selbstverständlich alle in Telfs ansässigen Steuerberater schriftlich eingeladen, sich an der Ausschreibung zu beteiligen“, stellt Gemeinde-Amtsleiter Mag. Bernhard Scharmer fest. Von diesen habe aber niemand ein Angebot abgegeben.

Daher standen nur drei Innsbrucker Kanzleien zur Wahl. Diese fiel auf Mag. Zangerl. Der Gemeindevorstand zeigte sich mit dieser Entscheidung von Bgm. Christian Härting einhellig einverstanden.

Die Kanzlei von Mag. Klaus Zangerl betreut bereits die Gemeindewerke Telfs zur vollsten Zufriedenheit.

DAS FUNDAMT SICHERT AUCH FINDERRECHTE

Haben Sie etwas verloren oder gefunden? Wenden Sie sich bitte an das Fundamt der Marktgemeinde Telfs! Funde müssen nämlich bei der zuständigen Fundbehörde abgegeben werden, denn sonst können Sie Ihre Finderrechte nicht geltend machen.

Von jeder abgegebenen Fundsache wird eine Fundanzeige angefertigt. Die Aufbewahrungsfrist der Gegenstände beträgt 1 Jahr. Meldet sich der Verlierer innerhalb dieser Zeit nicht, so kann nach § 973 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) der Finder Eigentümer der Fundsache werden. Falls Sie etwas gefunden haben und Ihnen die Zeit oder die Möglichkeit fehlt, die Fundsache sofort beim Fundbüro abzuliefern, rufen Sie doch einfach an und teilen den Fund vorab telefonisch mit. Die Verliererin/der Verlierer wird es Ihnen danken!

Für weitere Informationen stehen Ihnen das Team des Telfer Fundamtes gerne zur Verfügung. Tel. 05262 6961-1303, E-Mail: eugen.schilcher@telfs.gv.at

STREIFENDIENST ERHÖHT DIE SICHERHEIT

Einstimmig beschlossen hat der Telfer Gemeindevorstand vor kurzem einen regelmäßigen Streifendienst, der am Wochenende für mehr Sicherheit im Ort sorgen soll. Beauftragt wurde damit der Bestbieter, die Firma Securitas.

„Die Sicherheit der Bevölkerung ist uns ein großes Anliegen. Daher werden ab sofort an Wochenenden und vor Feiertagen in den Abend- und Nachtstunden Fußstreifen patroullieren", informiert Bürgermeister Christian Härting. Die privaten Wachorgane werden - in enger Abstimmung mit der Polizei - Präsenz im Ortszentrum, aber auch in anderen Ortsteilen zeigen. Bei größeren Veranstaltungen und besonderen Ereignissen sollen sie verstärkt im Einsatz sein. Die Kosten belaufen sich auf rund 40.000 Euro pro Jahr. „Aber das ist uns die erhöhte Sicherheit der Telferinnen und Telfer wert", unterstreicht der Bürgermeister und informiert weiter: „Telfs ist im Grunde ein sicherer Ort. Es gibt aber eine kleine Gruppe amtsbekannter Leute, die immer wieder zu bestimmten Nachtzeiten und unter Alkoholeinfluss für Unruhe sorgen. Und gegen diese müssen wir gezielt vorgehen."

Das Hearing unter drei Firmen gewann Securitas, die bereits in anderen Tiroler Gemeinden tätig ist und mit der die Marktgemeinde schon beim Dorf- und Wirtefest gute Erfahrungen gemacht hat.

Auch GR Sepp Köll, der Ausschussobmann für Wirtschaft, Nahverkehr und Ortszentrum und zugleich Kaufleute-Obmann, ist mit dem Beschluss rundum zufrieden.

Foto: Dietrich

MIT FUSS-STREIFEN zu zwei Mann haben sich beim Dorffest schon gut bewährt. Jetzt patroulliert die Security regelmäßig.

SAMMLUNG DER PROBLEMSTOFFE

Am 7. und 8. Oktober findet die Herbst-Problemstoffsammlung statt. Detaillierte Informationen erhalten Sie im Umweltbüro (Tel. 6961-1500) und können Sie im Internet auf der Gemeindehomepage www.telfs.eu abrufen.

TERMINE FÜR GEMEINDERAT

Gemeinderat und Gemeindevorstand tagen in Telfs im Abstand von zwei Wochen. Die öffentlichen GR-Sitzungen finden alle sechs Wochen statt.

Die nächsten Termine des Gemeinderates:
Freitag 23. September
Freitag 4. November
Donnerstag 15. Dezember

Tagesordnung und Ort werden rechtzeitig an der offiziellen Anschlagtafel vor dem Gemeindeamt bekanntgegeben.

DORF- UND WIRTEFEST GUT BESUCHT

Viele Besucher verzeichneten die Organisatoren des heurigen Dorf- und Wirtefestes. Beide Veranstaltungen verliefen ausgesprochen ruhig.

Beste Stimmung herrschte beim Telfer Dorffest 2011, das in der Untermarktstraße in Szene ging. Insgesamt 25 Vereine hatten ihre Stände aufgebaut und boten neben Speis und Trank auch verschiedenste Attraktionen. Sechs Musikgruppen, darunter die Bigband Innsbruck unter der Leitung von Erich Reiter und die Südtiroler Musikkapelle St. Martin, spielten zur Unterhaltung der Besucher auf.

Den Bieranstich und damit die offizielle Eröffnung nahm Bgm. Christian Härting - umringt von zahlreichen Gemeinderäten - vor. Mit dabei war auch Joachim Schätzle als Vertreter der Partnergemeinde Elzach. Der Bürgermeister nutzte die Eröffnung dazu, Gemeinderätin Angelika Braun mit einem Blumenstrauß herzlich zu danken. Sie hat das Dorffest vor Jahren wiederbelebt und viele Male organisiert.

Danach ging das Fest bei idealem Wetter und toller Stimmung über die Bühne. Zahllose Festbesucher vergnügten sich bis weit nach Mitternacht. GR Hans Ortner, der auch heuer wieder zusammen mit GR Peter Larcher der Hauptorganisator war, fasste zusammen: „Alles ist bestens abgelaufen. Die Stimmung war ausgelassen. Nennenswerte Probleme hat es dennoch nicht gegeben. Unser Sicherheitskonzept - Einlasskontrollen, verschiedenfarbige Armbänder zur Alterskontrolle und die Präsenz von Securitys - hat sich sehr bewährt."

Auch das von Rathaussaal-Chef Hubert Muusack organisierte Wirtefest war bestens besucht verlief ruhig. Gemeindejurist Mag. Bernhard Nagl bilanziert: „Beim Wirtefest konnten wir die Erfahrungen schon umsetzen, die wir bei der Anwendung des neuen Sicherheitskonzeptes beim Dorffest gewonnen haben. Vor allem die Zusammenarbeit zwischen dem Veranstalter und den Blaulichtorganisationen funktionierte ausgezeichnet. Die Mitarbeiter der privaten Sicherheitsfirma haben mit viel Routine und Fingerspitzengefühl zum ruhigen Verlauf beigetragen."

Foto: Dietrich

NACH DEM BIERANSTICH wurde Bgm. Christian Härting (mit Schürze) umringt. Zu erkennen sind: HR Josef Federspiel (l.), Hans Ortner (r. neben Härting) sowie (v. r. n. l.) Isidor Hofer, GV Doris Walser, GR Angelika Mader, GR Sepp Köll, Vize-Bgm. Christoph Stock und Peter Larcher.

Foto: Reinstadler

MIT FELIX MITTERER und Silvia Wechselberger schlug Bgm. Christian Härting vor dem Wirtefest gekonnt das erste Bierfass an. Gemeinderäte und Wirte applaudierten.

PFARRER Mag. Egon Pfeifer segnet den Hl. Florian am Dorfplatz in Mösern (Bild) und den neuen Kräutergarten oberhalb des Musikpavillons.

FLORIAN FÜR DORFPLATZ

Im Rahmen einer kleinen Feier hat Pfarrer Egon Pfeifer die Bronzestatue des Hl. Florian am neu gestalteten Möserer Dorfplatz gesegnet.

Der rührige Möserer Ortsverschönerungsverein hat schon viele Zeichen gesetzt: Die Errichtung von rund 1.000 Metern historischen Zäunen wurde finanziell unterstützt, entlang der Landesstraße zieren 25 kleine Blumeninseln das Ortsbild. Möglich wurden diese Investitionen durch die tatkräftige Unterstützung durch den TVB Olympiaregion und die Marktgemeinde Telfs.

Dem neu gestalteten Dorfplatz nahe der Kirche fehlte nur noch „das gewisse Etwas". Gemeinsam mit dem Tourismusverband tirolmitte und der Marktgemeinde Telfs wurde der Haller Bildhauer Karl Obleitner beauftragt, einen Hl. Florian in Bronze zu schaffen.

SCHULUNGSZENTRUM TELFS

Die Erweiterung der Betriebsfläche und den Bau eines Schulungszentrums plant das Seilbahnunternehmen Leitner. Dafür beschloss der Gemeinderat eine Kaufoption für Grundstücke im Ortsteil Hag.

Die Marktgemeinde ist Eigentümerin eine Liegenschaft mit 12.000 Quadratmetern, die Leitner kaufen will, um sie mit Nachbarn zwecks Standortvergrößerung in Telfs-Süd zu tauschen.

Die Firma bemüht sich außerdem um eine Zufahrt vom Asfinag-Parkplatz her.

Das Schulungszentrum wäre eine Stärkung für den Standort Telfs. Beim Lagerplatz besteht schon ein Jahr nach Inbetriebnahme Handlungsbedarf. „Es ist jetzt schon alles furchtbar eng", weiß GR Andreas Schatz, der als Landwirt in diesem Bereich zu tun hat.

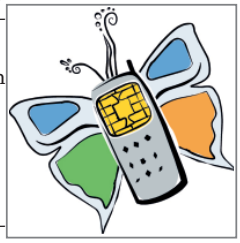
ZU BESUCH BEI LEITNER: Staatssekretär Sebastian Kurz (3.v.r.) mit Christoph Schaffenrath MSc (Junge Europaregion), Philipp Achammer (J.E.), Werksleiter Dr. Georg Pircher, GR Güven Tekcan und GV Mag. Florian Stöfelz (J.E.) (v.l.).

BÜRGERKARTE AM HANDY

Im Rahmen des E-Government-Projektes ‚Tirol 2.0' wurde den Pilot-Gemeinden die Ausbildung von ‚Registration Officers' für die Aktivierung der Bürgerkarten- bzw. Handysignatur ermöglicht. Damit kann jede dazu berechtigte Person ihre Handysignatur – wenn gewünscht auch die Bürgerkartenfunktion auf der E-Card – ab sofort bei den Gemeindemitarbeitern Hansjörg Hofer (Zi. 15), Bernhard Stelzl (Zi. 12) und Arnold Wackerle (Zi. 11) während der Bürozeiten kostenlos frei schalten lassen.

Voraussetzungen dafür sind:

- persönliches Erscheinen
- Handy eines österreichischen Mobilfunknetzes
- vollendetes 14. Lebensjahr
- amtlichen Lichtbildausweises
- aufrechter Wohnsitz in Österreich



Nutzungsbeispiele:

- FinanzOnline
- HELP – Online-Formulare
- Meldebestätigung/Meldeauskunft
- Österreichische Sozialversicherung
- PDF-Dokumente signieren
- Elektronische Zustellung
- bei Banken (z.B. „ELBA")

Anwendungslisten und weitere Informationen unter www.buergerkarte.at bzw. www.handy-signatur.at.

FUSSBALLPLATZ FERTIG, „ALTHERREN“ ERÖFFNETEN

Fertiggestellt wurde der Fußballplatz am Telfer Emat rechtzeitig vor der Herbstsaison. „Damit verfügt der Verein wieder über eine qualitativ hochwertige Spiel- und Trainingsstätte“, freut sich Bgm. Christian Härting.

Nach einem Verhandlungsverfahren mit vorheriger Bekanntmachung wurde der Auftrag zur Generalsanierung des Kunstrasenfußballplatzes an die Firma Swietelsky erteilt. Die örtliche Bauaufsicht übernahm die Spezialfirma Sportplan Spisak. Die Vergabesumme netto betrug 256.000 Euro für 6.470 Quadratmeter Kunstrasen. Nach der Zaunsanierung durch die Gemeindewerke Telfs wurde die Anlage mit einem „Altherren“-Fußballspiel eröffnet. Im oberen Bild VBgm. Mag. Günter Porta, Sportreferent GV Mag. Florian Stöfelz, SV Telfs-Obmann Michael Kerschbaum, Bgm. Christian Härting (vorne v.l.); Ing. Marco Schöpf (Swietelsky), Alt-Obmann GR Vinzenz Derflinger, GR Angelika Mader, Bauamtsleiter DI Gerhard Heregger und Andor Spisak (hinten v.l.). Auf dem unteren Bild die Fußballteams mit Bgm. Christian Härting (vorne rechts liegend) vor dem Eröffnungsspiel.

Foto: Wackerle

Foto: Obi

HEIZKOSTENZUSCHUSS: ANTRAG BIS 30.11.

Noch bis 30. November kann bei der Marktgemeinde Telfs der Heizkostenzuschuss des Landes Tirol beantragt werden. Das ist eine Einmalzahlung in der Höhe von 175 Euro pro Haushalt. Berechtigt dazu sind PensionistInnen mit Ausgleichs-/Ergänzungszulage, BezieherInnen von Pensionsvorschüssen bis zur Einkommensgrenze, AlleineerzieherInnen bzw. Ehen/Lebensgemeinschaften mit Kind, die jeweils Anspruch auf Familienbeihilfe haben. Interessenten erhalten im Gemeindeamt (Empfang) ein Formular. Wenn Sie Ihren Einkommensnachweis (Pensionsbestätigung) mitbringen, leitet die Gemeinde den bestätigten Antrag an das Amt der Landesregierung weiter. Der Zuschuss wird dann auf dem Bankkonto gutgeschrieben. Auskünfte bei Waltraud Wilhelm am Empfangsschalter im 2. Stock.

GWT errichten ersten Hot Spot in Telfs

Seit Anfang Juli gibt es nun auch im Zentrum von Telfs einen: die Gemeindewerke haben im Zentrum am Eduard-Wallnöfer-Platz den ersten öffentlichen WiFi-Hot Spot errichtet!

Was ist das?

Hot Spots sind öffentliche drahtlose Internetzugriffspunkte, die für jedermann zugänglich sind. Diese sind meistens in öffentlichen Räumen (Hotels, Restaurants, etc.) oder an öffentlichen Plätzen installiert. Mit einem Notebook oder einem Mobiltelefon kann man mittels WLAN-Technologie einfach und rasch eine Verbindung zum Internet aufbauen.

Wie funktioniert das?

Suchen Sie mit ihrem Wifi-fähigen Gerät (Notebook, iPad, PDA oder Smartphone) nach verfügbaren Drahtlosnetzwerken und verbinden sich einfach mit *„Telfs.com-FreeWLAN“*. Starten Sie anschließend Ihren Internet-Browser und nach Bestätigung der AGB´s sind Sie perfekt verbunden!

Was kostet das?

Häufig ist die Nutzung nur gegen Bezahlung eines entsprechenden Entgeltes möglich. Die Gemeindewerke Telfs stellen diese Leistung als Service für Ihre Kunden, die Telfer Bevölkerung und Gäste kostenlos zur Verfügung!

Rund um die Sommerschenke am Eduard-Wallnöfer-Platz kann man ab sofort im Internet surfen

Energie Service Telfs

Der beliebte Beratungsservice der Energie Tirol bei den Gemeindewerken Telfs verzeichnet weiterhin regen Zulauf und war bereits mehrmals ausgebucht. Um Ihren Wunschtermin sicherzustellen, melden Sie sich bitte frühzeitig für einen der Beratungsnachmittage im Herbst an:

Die nächsten Termine 2011
Donnerstag, 29. September
Donnerstag, 27. Oktober
Donnerstag, 24. November
Donnerstag, 15. Dezember

Gemeindewerke Telfs GmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 40
Telefon: (05262) 62330
Telefax: (05262) 62330-1626
E-Mail: office@gwtelfs.at

GWT Gemeindewerke Telfs
ENERGIE TIROL

DIR. MARIA-LUISE FOCKE VERABSCHIEDET

Mit einer gelungenen Feier, an der sich die ganze Schule beteiligte, wurde Maria-Luise Focke, die Direktorin der Josef-Schweinester-Volksschule Telfs, in den Ruhestand verabschiedet. Auch Hauptschullehrer Josef Santer ging mit Ende des Schuljahres in Pension.

Bürgermeister Christian Härting, GR Silvia Schaller, Dekan Dr. Peter Scheiring, Lehrer- und Direktorenkollegen sowie Eltern und sämtliche Schüler der VS Schweinester waren gekommen, um der beliebten Direktorin zu danken und ihr alles Gute für den Ruhestand zu wünschen.

Der Bürgermeister hob in seiner Würdigung das besondere Engagement der Pädagogin hervor, die ihr Schulleiteramt in Telfs im Jahr 2003 angetreten hat. Dir. Maria-Luise Focke war neuen und alternativen Unterrichtsformen gegenüber immer sehr aufgeschlossen und hat den Musikschwerpunkt erfolgreich weiterentwickelt, unterstrich der Gemeindechef. Auch die Herausforderungen im Zusammenhang mit der speziellen Bevölkerungsstruktur von Telfs hat die Direktorin ausgezeichnet gemeistert. So ist etwa die an ihrer Schule eingerichtete Sprachstartklasse für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache ein inzwischen vielfach nachgeahmtes Erfolgsmodell.

BLUMEN FÜR DIE FRAU DIREKTOR. Ein Schüler überreicht Maria-Luise Focke (mit Enkel Leon) Blumen. Rechts neben der Direktorin: Bgm. Christian Härting, Dekan Dr. Peter Scheiring und Gemeinderätin Silvia Schaller.

Wie sehr sie ihre Direktorin schätzen, brachten auch die LehrerkollegInnen und die SchülerInnen zum Ausdruck: Alle 13 Klassen hatten nette Gesangs-, Tanz- oder Schauspieldarbietungen einstudiert, die sie mit großem Eifer vorführten und die die scheidende Schulleiterin sichtlich rührten.

Auch Josef „Joe" Santer ging als Lehrer in Pension. Sein vielfältiges kirchliches Engagement will er aber weiterhin aufrecht erhalten. In einer kleinen Feier dankte Bgm. Härting dem Pädagogen für sein bisheriges vielfältiges Wirken.

Wie es der Zufall will ist Santers Tochter Sabine Greier (Bild) ab Herbst die neue Leiterin des Kindergartens Egart. Sie übernimmt diese Funktion von Astrid Frezzini.

du und wir
unabhängige telfer bürgerliste

Konfliktkultur

Als ehemaliger Personalvertreter wurden mir zwei Mails an die MitarbeiterInnen des Altenwohnheimverbandes zugespielt, die auf ein nicht gerade harmonisches Arbeitsklima schließen lassen. Im ersten Mail informiert der Personalvertreter über den Betriebsausflug zum Münchner Zoo. Das zweite Mail mit Betreff „Richtigstellung" kommt mit kollegialen Grüßen aus dem Büro des Direktors. Darin wird klargestellt, dass die Einladung zum Betriebsausflug den Verbandsbürgermeistern als Zahlern obliegt. Da ist zu lesen, dass der Ausflug auch von Bgm. Härting nicht gutgeheißen wurde und für 2012 die Organisation des Ausfluges dem Personalvertreter entzogen wird. Traurig, dass leitende Angestellte, die unter einem Dach arbeiten, Konflikte über die MitarbeiterInnen austragen. Überraschend für mich ist aber, dass sich unser Bürgermeister für diesen internen Streit einspannen lässt, anstatt als Obmann dieses Verbandes ein klärendes Wort mit den Herren zu sprechen. (GR Vinzenz Derflinger)

SCHULWEGPOLIZEI FEIERTE 20-JAHRE-JUBILÄUM

Seit 20 Jahren gibt es in Telfs die „Schulwegpolizei". Bgm. Christian Härting dankte in einer kleinen Feier den freiwilligen Helfern.

Ins Leben gerufen wurde die ehrenamtliche Schulwegsicherung vor 20 Jahren vom damaligen Direktor der Josef-Schweinester-Volksschule Harald Larcher. Die Lotsen tragen durch ihre täglichen Einsätze an zwei neuralgischen Punkten (Kirchstraße und Olympstraße) erheblich zur Sicherheit der Schulkinder bei.

In seinen Dankesworten hob Bgm. Christian Härting besonders den vorbildlichen Gemeinschaftssinn der Aktiven hervor.

Folgende Telferinnen und Telfer haben seit 1991 rund 6500 Schulweg-Überwachungsstunden geleistet: Rosa Bemsl, Elisabeth Brecher, Irmgard Deriu, Waltraud Fratzl, Claudia Galli, Lydia Gstrein, Aloisia Heiss, Erika Kritzinger, Christa Kwabena, Olga Levtchouk, Dorothea Mayr, Christine Neuner, Frieda Neurauter, Bianca Piantino, Gabriele Reiter, Erika Scheiring, Gerda Schilcher, Karin Steiner, Johann Engl, Richard Gaudet,, Gerd Jeller, Karl Haas, Bernhard Hellrigl, Helmut Köfler, Harald Larcher, Richard Larcher, Anton Mussack, Alois Raich, Roman Santeler und Alexander Trachmann.

Die Schülerlotsen sind immer auf der Suche nach Verstärkung. Interessierte können sich bei Organisator Dir. a. D. Harald Larcher (Tel. 0676-7566667) melden.

KLEINE FEIER zum 20-Jahr-Jubiläum der Telfer Schulwegpolizisten. Mit im Bild: Bgm. Christian Härting (l.) und Maria-Luise Focke, die ehemalige Direktorin der Josef-Schweinester-Volksschule Telfs (2. v. l.). 4. v. r.: Dir. a. D. Harald Larcher, der Gründer und Koordinator der Telfer Schulwegpolizei.

GRÜNER LEBENS RAUM TELFS

Kraftwerk abgesagt

Eine wunderbare Landschaft zwischen Fels und Innufer bleibt uns erhalten. Letztlich hat die Vernunft darüber, Naturschutzgebiete nicht anzurühren, obsiegt. Das ist gut so. Doch wer wird für die Kosten – propagierte 2 Mio. Euro für Projektentwicklungen, Mega-Publicity in Zeitungen und Groß-Präsentationen – gerade stehen? Dieses per Gesetz nicht bewilligbare Kraftwerksprojekt zahlen die Strom- und Steuerzahler. Und das ist nicht fair.

Tolles Wetter, gute Stimmung und das herrliche Ambiente im Hämmermoos prägten die diesjährige Almsitzung. Es gab den Forst-, Grün- und Umweltbericht. Im Bereich Umwelt wird mit vollem Einsatz und ausgezeichnet gearbeitet. Das zeigen die zahlreichen Projekte und Aktivitäten: Umwelt-Starter-Paket, Photovoltaik-Förderung, Gratisparken emissionsarmer Fahrzeuge, Problemstoff-Sammlungen sowie Aktionstage. Besonders erfreulich dabei ist das hohe Einspar-, das Energiegewinnungs- und das Energierückgewinnungs-Potential. Wir Telfer Grüne sind hier besonders aktiv, gratulieren und freuen uns über die Verleihung des ersten Sterns bei e5-Energieeffizienz. (Hubert Weiler-Auer)

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Spendierhose

Grundsätzlich sind finanzielle Zuschüsse für jeden Verein eine schöne Sache. In der Vergangenheit und auch heuer ist es mit dem Gemeindebudget gelungen, großzügige Finanzspritzen für Vereine zur Verfügung zu stellen. Bei Vereinen, die sozial engagiert sind, Leben retten können oder viel Jugendarbeit betreiben, ist dies zu begrüßen. Doch auch die politische Macht soll damit erhalten werden. Denn wer beim Geldverteilen großzügig ist, wird stets eine große Anhängerschaft hinter sich wissen. Das „Gießkannenprinzip“ bei den Subventionen hinterlässt jedoch Spuren. Die Frage ist, wie lange die Gemeindefinanzen dieses lockere Händchen bei Subventionen aushalten. Die „Spendierhose“ wird auf Dauer Löcher bekommen, denn die Gemeindeausgaben wachsen stetig an und die Einnahmen gleichen dies bei weitem nicht aus. Unliebsame Steuererhöhungen sind die Folge. Großer Subventionsempfänger sind die Tiroler Volksschauspiele mit EUR 160.000,-. Zu viel Steuergeld, welches in diesem Fall leichtfertig von der Gemeindeführung ausgegeben wird.
(GV Mag. Dieter Schilcher)

GÜNTER PORTA PZT ... positive Zukunft Telfs!

Ansprechbar

Wir Mandatare vom PZT möchten die Gelegenheit nach der Sommerpause nützen um zum Thema „Sprechtage der Mandatare“ Stellung zu nehmen.
Sowohl Angelika Mader als auch ich bekommen sehr viel Anrufe von Bürgern zu den verschiedensten aktuellen Themen. Oft geht es natürlich auch um private Anliegen.
Es freut uns natürlich zu hören, dass man speziell Angelika und mir eine hohe Fachkompetenz zubilligt und unsere Hilfe deshalb gerne in Anspruch nimmt.
Sowohl Angelika Mader als auch ich sind nach Möglichkeit auch gerne bereit Termine für Besprechungen abends zu vereinbaren.

Hier unsere Handynummern:
GR und Obfrau des Überprüfungsausschusses
Angelika Mader
Tel. 0664 2844748

Vizebürgermeister und Obmann des Bau- und Raumordnungsausschusses
Mag. Günter Porta
Tel. 0676 7566003

Für die Liste PZT
(VBgm. Mag. Günter Porta)

TELFS NEU

Teurer Müll

Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde über das Thema Müll berichtet. Dank höheren Recyclingerlösen und der verbesserten Mülltrennung durch die Telferinnen und Telfer konnten ca. 100.000,- Euro eingespart werden. Ein schöner Betrag, der unbedingt denjenigen wieder zugute kommen soll, die dafür verantwortlich zeichnen, nämlich den Bürgerinnen und Bürgern. Ein Preisbeispiel: Für die Anlieferung von Sperrmüll bestehend aus einem mittelgroßen Schrank, zwei Plastik-Gartenstühlen, 16 m2 altem Teppichboden muss man in Telfs € 47,-! berappen. Würde man die gleiche Menge als Innsbrucker in Innsbruck anliefern, so muss man dafür genau € 0,- bezahlen. Dasselbe gilt auch im Nachbarort Oberhofen und in der Stadt Imst. Dort erhält man als Gemeindebürger gratis eine Abgabekarte, mit der man jederzeit kostenlos Sperrmüll anliefern kann.
Wie man sieht, geht`s in anderen Gemeinden kostenfrei, es gibt deshalb bei uns in Telfs im Sinne der Bürgerinnen und Bürger dringend Handlungsbedarf, sich mit dem eingesparten Geld Gebührenvergünstigungen beim Müll zu überlegen. (GV Doris Walser)

TELFER VOLKSPARTEI

Sommer-Eis

Beim Grundsatzbeschluss des Gemeinderates betreffend Eishalle in Telfs war ich leider krankheitsbedingt nicht anwesend. Als ich es dann erfahren habe, konnte ich nur den Kopf schütteln. Erstens kann man für die genannten 1,2 Millionen € gar keine Eishalle bauen. Zweitens: Selbst wenn man noch die Möglichkeit erwägen möchte, die dabei anfallende Abwärme für das Schwimmbad zu nutzen - was passiert, sollte der Betreiber den (Eis-)Bach herunter gehen? Wer übernimmt dann die Ausfallshaftung? Grundeigentümer ist die Marktgemeinde Telfs und wird es auch hoffentlich bleiben. Wenige Meter davon entfernt (Tennishalle) hatten wir ja schon einmal das Problem. Bis dato war kein Aufschrei der Grünen zu hören, die sind wahrscheinlich in der „Sauweide“ Fliegen zählen. Im Zeichen des Klimawandels und des notwendigen effizienteren Umgangs mit unserer Energie - aber vor allem im Sinne unserer Bürger, die in den wenigen Sommermonaten wohl besser auf eine Alm als in eine Eishalle passen.
Unser nächstes Ziel muss und darf nur eine wie auch immer geartete Lösung der Schwimmbad-Misere sein !
(GV Herbert Klieber)

WIR FÜR TELFS TEAM CHRISTIAN HÄRTING

Sicherheit: Nachstreife

Telfs wird sicherer werden. Das ist für unsere Fraktion WIR FÜR TELFS eine zentrale Aufgabe. Bürgermeister Christian Härting hat im vergangenen Gemeindevorstand (einstimmig!) die Weichen gestellt. Ab sofort wird eine Fußstreife in unserer Gemeinde auf die Sicherheit achten. Jeweils in der Nacht vor Samstag, vor Sonntag und vor Feiertagen werden zwei Sicherheitskräfte in enger Zusammenarbeit mit der Polizei durch den Ort patroullieren. Überraschende Kontrollen an neuralgischen Orten zu unterschiedlichen Zeiten führen rasch dazu, die Rädelsführer auszuforschen. Mit diesem wichtigen Beschluss werden nun die weiteren Schritte gesetzt, um den sinnlosen Vandalismus in den Griff zu bekommen.
Die Diskussionen und negativen Schlagzeilen müssen ein Ende finden. Alle Telfer BürgerInnen haben ein Recht darauf, ohne Angst durch die Straßen von Telfs zu spazieren. Das kann nur mit gezielten Handlungen gelingen. Schritt für Schritt müssen wir der Zerstörungswut einiger Weniger (!) gegensteuern. Das wird noch einige Zeit dauern, aber WIR FÜR TELFS arbeitet daran und setzt konsequent um.
(GR Josef Federspiel)

GRATULATIONEN: Magdalena Neuner vulgo Haundl erhielt Blumen von Bgm. Christian Härting (linkes Bild). Hedwig Krug (rechtes Bild) bekam Besuch von VBgm. Mag. Günter Porta, Cons. Erich Frischmann und Altdekan Mons. Franz Saurer.

FRIEDA BICHLER (im linken Bild neben Bgm. Härting) lebt bei ihrer Schwiegertochter. Auch die Urenkel kamen zu Besuch. Anna Trenkwalder (rechtes Bild) freute sich mit Bgm. Christian Härting über den tollen Kuchen und blies dann die Kerze aus.

Fotos: Schatz (3), Dietrich (1), Wackerle, (1)Privat (1)

IM VIER-GENERATIONEN-HAUS wohnt Ignaz Wolfahrt (l. mit Bgm. Härting). Anna Fitz vulgo Schwarzl Nanni bekam Blumen von SPÖ-Pensionistenchefin Irmgard Prochazka (r.) und Waltraud Oberthanner.

SECHS NEUNZIGER GEFEIERT

Eine Reihe von hohen Geburtstagen in kurzer Zeit konnten TelferInnen im Juli und August feiern. Bgm. Christian Härting und die weiteren Gratulanten hatten alle Hände voll zu tun.

Magdalena Neuner schaut noch regelmäßig bei Sohn Anton im Schwimmbadbuffet vorbei.

Hedwig Krug gratulierte neben VBgm. Mag. Günter Porta, Pfarrer Erich Frischmann und Altdekan Franz Saurer auch Bgm.a.D. Helmut Kopp.

Anna Fitz vulgo Schwarzl Nanni wurde als langjähriges Mitglied Pensionistenverbandes Telfs auch von Irmgard Prochazka und Waltraud Oberthanner besucht.

Berta Strigl, die Gattin bzw. Mutter der langjährigen Sprengelärzte MR Dr. Ernst und MR Dr. Reinhard Strigl, feierte ihren Neunziger im Familienkreis im Wohnheim Schichtling.

Für Anna Trenkwalder, die im Altenweohnheim Wiesenweg lebt, musizierten ihre beiden Großnichten.

Frieda Bichler hat noch immer fast kein graues Haar. Besonders freut sie die jüngste Errungenschaft im Haushalt am Wallnöfer-Platz, ein elektrischer Badewannenlift.

Ignaz Wohlfahrt lebt mit seiner Großfamilie in Sagl und erfreut sich beachtlicher Gesundheit.

BILDERBUCH-SPAZIERGANG BILDETE PROJEKTABSCHLUSS

Foto: Privat

DIE KINDER mit Nadja Fenneberg (l.) und Petra Schmid-Weiß (Gitarre).

Ein Bilderbuch-Spaziergang bildete den Abschluss eines einjährigen Projektes, das die Bücherei Telfs, der Kindergarten Markt, der Integrationskindergarten und die Muskschule gemeinsam organisiert hatten.

Das Projekt „Mit allen Sinnen“ hatte das Ziel, den Kindern Bücher und das Lesen schmackhaft machen und ihre Lese- und Schreibkompetenz zu erhöhen. Ein Weg der Vermittlung führte über die Musik.

Rund 40 Kinder nahmen an den Aktionen teil. „Durch die Musik haben die Kinder leicht eine positive Verbindung zum Thema Bücher hergestellt. Das ist der beste Nährboden, um lesen zu lernen“, resümiert Sigrid Neurauter, die Leiterin des Integrationskindergartens.

Die musikalische Begleitung des Projektes hatte Musikschullehrerin Petra Schmid-Weiß inne.

Auch die Öffentliche Bücherei im Noaflhaus an der Untermarktstraße profitierte von der Aktion. „Die Ausleihfrequenz in der Bücherei im Noaflhaus ist dadurch deutlich gestiegen. Wir haben mit den Kindern ganze Familien als Leserschaft gewonnen“, freut sich Leiterin Nadja Fenneberg.

LEUTE AUS TELFS – LEUTE IN TELFS

Urban Sterzinger stellte in Verona aus

Foto: Privat

Im Rahmen des Kulturaustausches der Stadt Innsbruck zeigte auch der Telfer Mag. Urban Sterzinger Arbeiten - Bilder aus seiner Serie „Archetypen“. Zur Vernissage in der ehemaligen Kirche San Giorgetto im Zentrum von Verona reiste Sterzinger an.

Anna-Statue wurde feierlich geweiht

Foto: Hansjörg Hofer

Feierlich geweiht wurde am Anna-Tag (26.7.) die neue Statue der Hl. Anna für die Kapelle in der Weißenbachgasse (gegenüber dem Inntalcenter). Dekan Dr. Peter Scheiring und Bruder Adrian segneten die Figur und ihre neue Bleibe. Die Anna-Kapelle bei der Brücke über die Ritsche wurde vor einigen Jahren in Privatinitiative neu errichtet. Da die ursprüngliche Holzfigur die intensive Sonneneinstrahlung nicht vertragen hat und entfernt werden musste, stand die Kapelle längere Zeit leer. Jetzt wurde von der Firma Krismer eine Kopie der Statue in Bronze gegossen. Finanziert haben die Figur die Marktgemeinde Telfs, der Tourismusverband und weitere Spender.

Kraftwerksbesuch im Ötztal

Foto: Privat

Mit aktiven und pensionierten Kollegen der Gemeindewerke Telfs besichtigte der ehemalige Klärwerk-Geschäftsführer GR Peter Larcher (3.v.r.) das 2004 erbaute Kraftwerk Pollesbach in Umhausen. Mit dabei waren auch Larchers Nachfolger Ing. Franz Wieland (3.v.l.) sowie Elektromeister Gustav Stangl (r.) und Alois Hagele (2.v.r.).

Verdienstmedaille des Landes für drei Telfer

Mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol wurden am Hohen Frauentag drei TelferInnen ausgezeichnet. GR Silvia Schaller, Ernst Oberleitner und Richard Windisch. Landeshauptmann Günther Platter

Fotos: Land Tirol, Dietrich

stellte sich mit den Geehrten anschließend zum Foto auf. Im Bild v.l. LH Platter, Silvia Schaller und Ernst Oberleitner sowie Richard Windisch (kl. Bild).

Sozialführer am isländischen Vatnajökull

Foto: Irene Heisz

Wann der neue Sozialführer verteilt wird, wollte die Telfer Tierärztin Dr. Natalie Franiek wissen. Sie fragte Telfer Blatt-Redakteur Mag. Wilfried Schatz danach ... auf dem isländischen Gletscher Vatnajökull. „Ein lustiger Zufall, dass wir einander hier kennenlernen“, schmunzelte Dr. Franiek und erfuhr: der Sozialführer, in dem auch ihre Praxis vermerkt ist, liegt dieser Ausgabe bei.

Foto: Daniel Liebl

Traktorsegnung

Mehr als 70 Traktoren ließen Jungbauern aus dem ganzen Bezirk von Franziskaner-Guardian Ulrich M. Rauch segnen. Nach einer Fahrt durch das Ortszentrum stellten die Landwirte ihre Fahrzeuge zu diesem Zweck unter der Kuppel des Sportzentrums ab. Jungbauernobmann Stefan Kluckner hat das Ereignis heuer zum 2. Mal organisiert, unter den rund 500 Gästen und Schaulustigen befanden sich u.a. die beiden Telfer Gemeindevorstände Herbert Klieber und Mag. Dieter Schilcher.

Das „Grüne Büro“ wurde wieder eröffnet

Foto: Grüne

Ihr neues Büro eröffnet haben die Grünen in Telfs (Untermarktstraße 10, gegenüber dem Rathaus). Im Bild v.l. Landesgeschäftsführerin Ingrid Felipe, Migrationsbeauftragter Beyram Altin, GR Christoph Walch, Ortsparteisprecher Dr. Hubert Weiler-Auer und Annemarie Himmelsbach. Sprechstunde ist jeden Dienstag von 16 - 18 Uhr.

LEUTE AUS TELFS – LEUTE IN TELFS

Gute Stimmung bei Grillparty der Pensionisten

Fots (2): PV Telfs

Beste Stimmung herrschte bei der Grillparty des Pensionistenverbandes Telfs am Ematbödele. Die Veranstalter hatten für Speis' und Trank gesorgt - das bescheidene Wetter tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Auch ein runder Geburtstag wurde gefeiert. Die Ortsgruppe konnte ihrem Mitglied Franz Wohlfahrt zum Sechziger gratulieren. Unser Bild zeigt die wetterfesten Senioren bei der gelungenen Grillparty. Auf dem kleinen Bild: Ehrenobmann Alfons Kaufmann und Obmann-Stellvertreterin Annemarie Sakotnig überreichten Franz Wohlfahrt (Mitte) einen Blumenstrauß.

Prof. Sepp Schwarz stellte in Bruneck aus

Foto: Museumsverein Bruneck

Eine interessante Ausstellung mit Werken von Prof. Sepp Schwarz wurde im Sommer im Ragenhaus in Bruneck gezeigt. Der 94-jährige Telfer Künstler hatte die Reise nach Südtirol nicht gescheut und nahm an der Vernissage teil. Die Personale, die einen ausgezeichneten Einblick in das umfangreiche Schaffen von Sepp Schwarz gibt, wird vom Museumsverein Bruneck präsentiert. Im Bild bei der Eröffnung in Bruneck, v. l.: Bella und Helmut Kopp, die Ehefrau des Künstlers Maria Schwarz, die Präsidentin des Museumsvereins Bruneck Dr. Barbara Willimek, Prof. Sepp Schwarz, Tochter Ilse mit Ehemann und der Brunecker Bürgermeister Christian Tschurtschenthaler.

Großzügige Schenkung an Museum im Noaflhaus

Eine kleine, aber sehr gediegene Pieta-Gruppe aus der Rokoko-Zeit, die zwei Jahrhunderte lang den Gottl-Hof in Mösern schmückte, schenkten die Eigentümer Anneliese und Dr. Erich Vogl dem Telfer Museum im Noalfhaus. Vorerst muss die tönerne Figurengruppe mit dem abgebrochenen Johannes aber noch restauriert werden. Die großzügigen Spender sind die Besitzer des Gottl-Hofes, der demnächst abgerissen wird. Im Bild, vor dem Gottl-Hof: Anneliese und Dr. Erich Vogl (vorne, rechts) mit der Pieta-Gruppe. Dahinter Restaurator David Schletterer.

Foto: Dietrich

Daneben Raphael Schletterer und Heimatbund-Obmann HR Mag. Johann Sterzinger (links).

Gespendete Edelkastanie trägt schon Früchte

Foto: Heinz

Erste Früchte trägt die Edelkastanie, die von der Telfer Partnergemeinde Lana für die Neugestaltung des Widumangers gespendet worden war. Bürgermeister Dr. Harald Stauder besuchte kürzlich mit einer Gemeindedelegation aus Lana eine Aufführung der Tiroler Volksschauspiele Telfs. Diese Gelegenheit nutzte er, um sich über den Zustand und das Gedeihen der drei aus Lana stammenden Obstbäume zu erkundigen. Beim Lokalaugenschein (Bild) zeigte sich Bgm. Stauder (links) besonders zufrieden mit dem Edelkastanienbaum.

Empfang für Special-Olympics-Teilnehmerinnen

Foto: Lebenshilfe

Sonja Rajic aus Telfs (kniend r.) und Evi Anich aus Oberperfuss (stehend 3.v.l.), die in der Lebenshilfe Telfs von Waltraud Derflinger (stehend Mitte) betreut werden, haben bei den Special-Olympics in Athen in mehreren Radsport-Bewerben die Medaillenränge nur ganz knapp verfehlt. Bgm. Christian Härting würdigte die beiden Olympia-Teilnehmerinnen mit einer Einladung ins Telfer Rathaus. Zuvor hatten Bundespräsident Heinz Fischer und LH Günther Platter die Athleten (auf dem Bild am Flughafen) empfangen.